



# Aktien International

## Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

### Übersicht

Übersee	Schluss	Veränderung (in %)	Volumen (Mrd.)
Dow Jones Industrial	41'249	- 0.3	
S&P 500	5'660	- 0.1	NYSE: 1.07
Nasdaq Composite	17'929	+ 0.0	Nasdaq: 8.94
Nikkei 225	37'622	+ 0.3	
Hang Seng	23'131	+ 1.2	
Shanghai Composite	3'359	+ 0.5	

  

Europa	Vortag	Trading Range	Weitere Kurse
DAX	23'499	23'490 – 23'990	USD/CHF 0.8400 EUR/CHF 0.9360
EuroStoxx 50	5'310	5'115 – 5'515	Gold 3'275 USD/Unze
Stoxx 50	4'463	4'265 – 4'650	NY WTI-Rohöl-Future 61.65 USD

### New York

Nach einem **volatilen Handelstag** haben die Indexe an der Wall Street am Freitag mit kleinen Verlusten geschlossen. Nachdem US-Präsident Donald Trump am Vortag ein Handelsabkommen mit **Grossbritannien**

verkündet hat, rückte nun China in den Blick. Am Wochenende haben sich US-Finanzminister Scott **Bessent** in Genf mit dem chinesischen stellvertretenden Ministerpräsidenten **He Lifeng** getroffen. Die Resultate sollte heute publiziert werden. Leicht negativ wurde ein Tweet

von Trump aufgenommen. Dieser teilte über Truth Social mit, dass er "80 % Zoll auf China" für richtig halte. Das wären zwar deutlich geringere Zölle als die gegenwärtigen 145 % auf chinesische US-Importe, doch Euphorie entfachte die von Trump ins Spiel gebrachte Zollhöhe nicht. Laut chinesischen Daten sind die Exporte in die USA im April eingebrochen. Ob Zölle von 80 % den Handel mit den USA wiederbeleben, gilt als fraglich. Der **Dow-Jones-Industrial** gab um **0,3 %** nach. Der **S&P-500** büsste **0,1 %** ein, der **Nasdaq-Composite** schloss praktisch **unverändert**. Die **Ölpreise** zogen mit den Hoffnungen auf eine Lösung im Handelsstreit an. Denn eine solche dürfte die Nachfrage nach Rohöl befeuern - vor allem in China. Die Notierungen von Brent und WTI stiegen um bis zu 1,1 %. " Unter den Einzelaktien stürzten **Expedia** um 7,3 % ab. Die digitale Reiseplattform hat im ersten Quartal eine schwächere Nachfrage nach Reisen in und aus den USA als erwartet verzeichnet. Dieser Trend wird sich nach Einschätzung von CEO Ariane Gorin fortsetzen. Der Fahrdienstvermittler und Uber-Konkurrent **Lyft** erreichte derweil dank höherer Nutzerzahlen die Gewinnzone, was der Aktie zu einem Plus von 26,1 % verhalf. **Pinterest** machten einen Satz von 4,9 %, nachdem das Unternehmen mit dem Umsatz die Erwartungen von Analysten übertroffen hatte. Derweil hat der CEO von **Microchip Technology** das Ende des Abschwungs seiner Branche ausgerufen. Für die Aktie ging es daraufhin 12,6 % aufwärts. Besser als erwartet haben **Cloudflare** (+6,6 %) und **Trade Desk** (+18,6 %) im Quartal abgeschnitten. Die Zahlen von Coinbase lagen nur leicht über den Markterwartungen; die Aktie verlor dennoch 3,5 %.

## Asien

Die fernöstlichen Aktienbörsen präsentierten sich zum Wochenstart **überwiegend freundlich**. Für Zuversicht sorgen Berichte, wonach es bei den US-chinesischen **Sondierungsgesprächen** am Wochenende in Genf **Fort-schritte** gegeben haben soll. Detail dazu sollen im Tagesverlauf mitgeteilt werden, so die US-Seite. "Ein sehr gutes Treffen mit China heute in der Schweiz. Viele Dinge diskutiert, viel vereinbart. Ein totaler Reset, verhandelt in einer freundlichen, aber konstruktiven Art und Weise", verlautbare US-Präsident Trump. Aktuell überziehen sich die beiden Länder noch mit Zöllen von weit über 100 %. Derweil ist der Schiffsverkehr von China in die USA Berichten zufolge eingebrochen. Der Stimmung zuträglich ist daneben, dass zwischen **Indien** und **Pakistan** eine **Waffenruhe** im jüngst wieder aufgeflammteten militärischen Konflikt eine Waffenruhe erzielt wurde.

In **Hongkong** legte der HSI um 1,3 % zu, der **Shanghai-Composite** kam um 0,5 % voran. Leicht bremsend könnten neue Preisdaten wirken, die belegen, dass die chinesische Konjunktur weiter flau ist. Die **Erzeugerpreise sanken** im April erneut, und zwar in einem etwas höheren Tempo. Dies geht aus Daten der Regierung vom Wochenende hervor. Und auch die **Verbraucherpreise sanken**, und zwar um 0,1 % zum Vorjahr. Im südkoreanischen Seoul stieg der **Kospi** um **0,9 %**, in **Sydney** verbesserte sich das Marktbarometer um **0,1 %**. Der **Nikkei-225-Index** in Tokio blieb nach seinem kräftigen Plus vom Freitag ebenfalls positiv und gewann 0,4 %. Deutlich abwärts um 1,3 % ging es für **Gold**. Teilnehmer berichten, dass sichere Häfen, zu denen auch das Edelmetall gehört, wegen der Hoffnung auf eine Entspannung im Zollstreit nicht gesucht sind. Zu den Gewinnern in Tokio gehörten vor dem Hintergrund der US-chinesischen Fortschritte **Chipaktien** wie **Renesas Electronics** (+3,0 %) oder **Advantest** (+8,7 %). Arzneimittelaktien tendieren dagegen schwächer, nachdem Präsident Trump angekündigt hat, eine Durchführungsverordnung zur Senkung der Kosten für verschreibungspflichtige Medikamente zu unterzeichnen. **Chugai Pharmaceutical** verbilligten sich um 9,9 und **Daiichi Sankyo** um 7,5 %. In Seoul stiegen die Kurse der Chiptitel **SK Hynix** und **Samsung Electronics** um je rund 2 %, in Hongkong ging es für **SMIC** um 1,1 % aufwärts. In Sydney zog der Kurs des Sprengstoffherstellers **Dyno Nobel** um 2,1 % an. Das Unternehmen hatte für das erste Halbjahr einen Gewinn ausgewiesen.

## Europa

An den Aktienbörsen scheint der offensichtlich freundliche Wochenstart **bereits** etwas von den **USA initiierten Handelsgesprächen** mit China hoffnungsvoll **vorweggenommen zu haben**. Allerdings könnte die Hoffnung der Marktteilnehmer, dass sich das bilaterale erste Abkommen einfach auf die Schwergewichte China und Europa übertragen lässt, sich als trügerisch erweisen. Bislang gebe es **noch zu wenig konkrete Ergebnisse**. Darüber hinaus werden die Anleger die in der Berichtswoche anstehenden Konjunkturdaten auf weitere negative Effekte der Handelspolitik absuchen. Wie es um die Stimmung der Investoren hierzulande bestellt ist, wird sich morgen zeigen, wenn das Konjunkturbarometer des Zentrums für **Europäische Wirtschaftsforschung** (ZEW) veröffentlicht wird. Zuletzt hatten die heimischen Unternehmen zunehmend negative Folgen der Politik von Trump für die deutsche Wirtschaft erwartet. Das Barometer für die Konjunkturaussichten in den kom-

menden sechs Monaten war im April stärker als erwartet eingebrochen.

## Marktnachrichten

### Microsoft / OpenAI: Verhandlungen

Die beiden Softwareunternehmen **überarbeiten offenbar** die **Bedingungen** ihrer milliardenschweren Partnerschaft. Ziel ist es, dem ChatGPT-Hersteller einen zukünftigen **Börsengang** zu **ermöglichen** und gleichzeitig den Zugang des Softwaregiganten zu hochmodernen KI-Modellen zu sichern, berichtet die "Financial Times". Eine entscheidende Frage sei demnach, wie viel Eigenkapital Microsoft im Gegenzug für die mehr als **13 Milliarden** Dollar erhalten werde, die es bislang in das Unternehmen investiert hat. Microsoft bietet dem Bericht zufolge auch an, einen Teil seiner Beteiligung aufzugeben, um Zugang zu neuen Technologien zu erhalten, die über das Jahr 2030 hinaus entwickelt werden.

### Autosektor: Honda pocht auf Sektor für Handelspolitik

Japan wird laut Premierminister Shigeru Ishiba **kein** vorläufiges **Handelsabkommen** mit den USA akzeptieren, das den **Automobilsektor ausschliesst**. Das machte er am Montag im Parlament in Tokio deutlich, als er nach einer solchen Möglichkeit auf Drängen Washingtons gefragt wurde. In derselben Parlaments-sitzung sagte Japans Chefunterhändler Ryosei Akazawa, man werde weiterhin auf eine **vollständige Befreiung** von allen durch die USA verhängten **Zöllen drängen**. Um einen Kompromiss zu erreichen, schlug Japan laut einem Bericht des Senders NHK bisher vor, Investitionen im US-Automobilsektor auszubauen und die Zusammenarbeit im Schiffbau zu vertiefen.

### SAP: Passt Unternehmenswerte an

SAP ist der erste deutsche Grosskonzern, der seine firmeneigene **Diversitätspolitik** auf Druck der US-amerikanischen Regierung anpasst. Der Softwarehersteller werde das Ziel, einen Anteil von 40 % Frauen in der Belegschaft zu erreichen, **nicht mehr fortführen**, teilte der Konzern in einer Mail an die Belegschaft mit, die dem Handelsblatt vorliegt. Dazu wird es eine Änderung bei den Kriterien für die Vorstandsvergütung geben, wie der Konzern auf Anfrage bestätigte.

### Ford: Könnte in Deutschland mit Streik konfrontiert sein

Der US-Autobauer hat in Europa nach Einschätzung von Branchenfachleuten eine **düstere Zukunft**. "Die Lage ist schlecht und die Perspektive noch schlechter", sagt der Direktor des Bochumer **Autoinstituts CAR**, Ferdinand Dudenhöffer. CAR steht für "Center Automotive Research". "Ford ist im Pkw-Bereich zu klein, als dass es in Europa ertragreich arbeiten könnte - das ist jetzt so und das wird sehr wahrscheinlich auch künftig so sein." Die Lage bei den **Kölnen Ford-Werken** ist **angespannt**. Diese Woche könnte es erstmals seit ihrer Gründung 1930 zu **Streiks** kommen, die sich gegen harte Sparpläne des Managements richten. Die verkauften Stückzahlen seien zu gering und die Personalkosten zu hoch. Ford verliere in Deutschland und Europa schon seit langem Marktanteile.

### Unicredit: Rekordquartalsgewinn

Der italienischen Grossbank Unicredit ist während ihres Ringens um die Commerzbank ein **überraschend guter Jahresstart** gelungen. Nachdem das umworbene Frankfurter Geldhaus am Freitag seinen höchsten Quartalsgewinn seit 2011 verkündet hatte, gab das Mailänder Institut am Montag einen **Quartalsüberschuss** von **2,8 Milliarden Euro** und damit den **höchsten Gewinn** seiner **Geschichte** bekannt. Für das laufende Jahr nimmt sich Unicredit-Chef Andrea Orcel jetzt mehr vor: Der Gewinn soll das Vorjahresniveau von 9,3 Milliarden Euro nun übertreffen statt nur erreichen. Wie die Commerzbank konnte die Unicredit ihre **Einnahmen** im ersten Quartal **steigern, obwohl** der **Zinsüberschuss** infolge der gesunkenen Leitzinsen **zurückging**. **Insgesamt** legten die Erträge im Jahresvergleich um knapp 3 % auf **6,5 Milliarden Euro** zu.

### Futures

S&P 500	5'765	+ 1.5 %
FTSE 100	8'599	+ 0.6 %
DAX	23'499	+ 0.6 %

### Wichtigste US-Unternehmenszahlen

(Erwarteter Gewinn pro Aktie)

Vor Börsenöffnung	NRG 1.51\$, Fox 92c,
Nach Börsenschluss	-

## Wirtschaftsdaten

(Erwartungen\*)

China	Produzentenpreise Apr – 2.7 % (-2.8 %)y/y, Verbraucherpreise Apr – 0.1 % (- 0.1 %)y/y
Japan	Leistungsbilanzsaldo Mar 3. 678 Bio. (3.787 Bio JPY), Handelsbilanzsaldo Mar 516.5 Mrd. (547.7 Mrd. JPY)
Deutschland	-
GB	-
Frankreich	-
Europa	-
USA	-

*\*Wenn nichts Anderes vermerkt, bezieht sich die Veränderung gegenüber dem Vormonat q/q = Veränderung gegenüber Vorquartal, y/y = Veränderung gegenüber Vorjahr, ytd = Veränderung seit Jahresbeginn, sb = Saisonbereinigt, ( ) = Erwartungen, wenn nicht anders erwähnt.*

---

QUELLEN AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB

---

IMPRESSUM

<b>Kontakt</b>	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	<a href="http://www.bekb.ch">www.bekb.ch</a> ,
<b>Autoren</b>	Eric Trummer	031 666 63 55	<a href="mailto:eric.trummer@bekb.ch">eric.trummer@bekb.ch</a>
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	<a href="mailto:roger.baumgartner@bekb.ch">roger.baumgartner@bekb.ch</a> ,
	Christoph Germann,	031 666 63 55	<a href="mailto:christoph.germann@bekb.ch">christoph.germann@bekb.ch</a>
	Olivier Stern	031 666 63 55	<a href="mailto:olivier.stern@bekb.ch">olivier.stern@bekb.ch</a>
	Peter Oesch	031 666 63 55	<a href="mailto:peter.oesch@bekb.ch">peter.oesch@bekb.ch</a>
<b>Medianfragen</b>	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	<a href="mailto:media@bekb.ch">media@bekb.ch</a>

---

**LEGAL DISCLAIMER**

**Werbung:** Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

**Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse:** Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

**Haftungsausschluss:** Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

**Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB:** <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>